Tätigkeits- und Jahresbericht der Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein des
Bundesverbandes der Organtransplantierten e. V. (BDO) für das Jahr 2014
(Stand: Dezember 2014)

- In 2014 wurde zu sechs Gruppentreffen an verschiedenen Orten eingeladen: Lübeck, Rendsburg und Hamburg, um den verstreut wohnenden BDO-Mitgliedern und am Thema Interessierten die Möglichkeit einer Teilnahme zu geben. Die Treffen dienten dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch, wobei ein reger Gedankenaustausch zwischen Organtransplantierten und Wartepatienten stattfand bzw. den Patienten, die sich bisher noch nicht zu einer Organtransplantation entschließen konnten. Das letzte Gruppentreffen fand als gemeinsames Jahresabschlusstreffen im Dezember 2014 mit der RG Hamburg und der Lebertransplantierten e.V.Hamburg statt. Von April 2014 bis zurzeit ist Wolfgang Veit kommissarischer Leiter der RG Hamburg.

- An insgesamt **15** Infoständen wurde über den BDO und die Organspende informiert, wobei entsprechendes Infomaterial ausgegeben und Organspende Ausweise verteilt wurden. Die Stände standen in Kliniken und in Einkaufszentren, mit teilweise sehr guter Unterstützung der Klinik bzw. der Center-Leitungen. Bei der Messe Du und Deine Welt in Hamburg. Auch in Mecklenburg Vorpommern wurde durch einen Infostand informiert.

- In Kooperation mit der DSO Nord wurde bei verschiedenen Veranstaltungen in Krankenpflegeschulen, Kliniken und Schulen in Hamburg und Schleswig-Holstein über das Thema Organspende informiert. Wolfgang Veit hat hierbei als Betroffener über seine Erfahrungen mit der Lungentransplantation berichtet.

- Zum Thema Organspende und Transplantationen fanden einige Diskussionsrunden und Podiumsgespräche statt. Hierzu war der BDO bei den entsprechenden Bürgerversammlungen und Gesprächsrunden als kompetenter Gesprächspartner eingeladen.
Bei allen durchgeführten Veranstaltungen und Gesprächen zum Thema Organspende und Organtransplantationen kam immer wieder zum Ausdruck, dass trotz der gegenwärtigen schwierigen Situation mit den Organspende Zahlen, Aufklärung und Informationsbedarf besteht.

- Schwerstkranke Patienten in verschieden Orten Schleswig-Holsteins und Hamburg wurden beraten und betreut. Diese Patienten konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Mitgliederversammlungen bzw. Gruppentreffen teilnehmen.

- Seit April 2009 wird regelmäßig einmal im Monat am Transplantationszentrum der Universitätsklinik Kiel eine Selbsthilfesprechstunde durchgeführt, bei der ein BDO-Mitglied den Wartepatienten, Angehörigen, Organtransplantierten, aber auch Ärzten und Pflegepersonal als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung steht.

- An verschiedenen Fortbildungs-und Netzwerkveranstaltungen des UK-S-H in Kiel und Lübeck, des UKE in Hamburg, der Zentralen Kontaktstelle des Kreises Pinneberg, der Selbsthilfe Elmshorn, der B.A.G , der Arbeitsgemeinschaft Patientenverbände und Selbsthilfegruppen (APS) der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig Holstein in Bad Segeberg, dem Atemwegsforum in Hamburg und bei Veranstaltungen und Fortbildungsprogrammen des BDO e.V. haben Vertreter der BDO-Regionalgruppe Schleswig-Holstein teilgenommen. Darüber hinaus bestand eine sehr enge Zusammenarbeit

mit den gesetzlichen Krankenkassen in Schleswig-Holstein sowie anderen Selbsthilfegruppen in Schleswig-Holstein und Hamburg und der Landesregierung in Schleswig-Holstein.

- Im Rahmen der Presse und Öffentlichkeitsarbeit standen die Gruppenmitglieder der Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein den verschiedenen Medien als Ansprechpartner zur Verfügung, insbesondere zum Thema Organspende.

- An den vierteljährlichen Wartepatiententreffen des UK-S-H in Kiel war die Regionalgruppe mit einem Infostand vertreten, so dass sich Interessierte über den BDO informieren konnten.

Die aufgezeigten Aktivitäten erforderten eine Fahrstrecke von über 11.500 km. Dabei wurden über 750 Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Jahre 2014 geleistet. Dabei ist nicht die administrativen Aufgaben für die RG HH und S-H und die Arbeit und Tätigkeiten der Vorstandsarbeit berücksichtigt. Unser besonderer Dank gilt daher den gesetzlichen Krankenkassen bzw. deren Selbsthilfeförderung für die finanzielle Unterstützung, ohne die diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Für die Richtigkeit

Wolfgang Veit

Regionalgruppenleiter
der RG Hamburg und Schleswig-Holstein des BDO e. V. und Mitglied im Bundesvorstand.

Die Aktivitäten sind im Einzelnen einer gesonderten Tabelle zu entnehmen.